arbido

2006/3 Erschliessung – Kernaufgabe der Archive und wichtiges Thema für die gesamte I+D-Welt

Knoch-Mund Gaby,

Tags: archives catalogage, formation,

Das neue Weiterbildungsprogramm der Universita?t Bern und die Anforderungen der Berufspraxis

Erschliessung als Teil des Informationsmanagements ist eine Fachkompetenz mit zunehmender Komplexita?t und in dynamischer Entwicklung. Erschliessung geho?rt darum selbstversta?ndlich zum neuen Master of Advanced Studies in Archival and Information Science (MAS AIS) der Universita?t Bern, dessen Aufbau und universita?re Situierung einleitend vorgestellt werden.

Der MAS AIS ist eine gesamtschweizerische, mehrsprachige, berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung auf universita?rem Niveau. Sie verbindet das herko?mmliche Ausbildungsprofil von ArchivarInnen mit den Anforderungen moderner Technologie und befa?higt die AbsolventInnen, archivische und bibliothekarische Kernkompetenzen zukunftsgerichtet weiterzuentwickeln und einzusetzen.

Archiv- und Informationswissenschaft an der Universita?t

Thematische wissenschaftliche Auseinandersetzung und der Arbeitsalltag in einem Archiv, einer Bibliothek oder einem anderen Informationszentrum scheinen sich aufs Erste diametral entgegenzustehen. Archiv- und Informationswissenschaft basieren auf historischer Herleitung und theoretischer Grundlagenforschung; die wissenschaftlichen Resultate fliessen aber in die Praxis ein und dienen dazu, theoriegestu?tzt Perspektiven fu?r die Zukunft zu entwickeln und Forschungsergebnisse umzusetzen.

Der neue, gesamtschweizerische MAS AIS verbindet als universita?res Weiterbildungsprogramm die beiden Pole, Theorie und Praxis, miteinander. Ausgangspunkt ist die theoretische Auseinandersetzung mit den Grundlagen und den wichtigsten Erkenntnissen von Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Der wissenschaftliche, methodische Ansatz dient dann dazu, eine Bru?cke zwischen den Anforderungen der Wissenschaft und der Berufspraxis zu bauen.

Aufbau des Studiengangs

Das Weiterbildungsprogramm ist zweistufig aufgebaut und wird mit dem Master of Advanced Studies in Archival and Information Science abgeschlossen, die Grundstufe kann aber auch schon mit einem Certificate of Advanced Studies in Archival and Information Science beendet werden.

Der MAS AIS ist u?ber die klassische Archiv- und Bibliothekswissenschaft hinaus integral und interdisziplina?r informationswissenschaftlich konzipiert[Das Weiterbildungsprogramm und aktuelle Informationen sind in deutscher und franzo?sischer Sprache unter www.archivwissenschaft.ch oder www.archivistique.ch abrufbar. , Zum integrierten Ansatz siehe auch das Editorial der Herausgeber (Eric Ketelaar, Theo Thomassen, Peter Horsmann) in: Archival Science – International Journal on Recorded Information, Vol. 1, No. 1, 2001, S. 1.]. Die vermittelten Archiv- und Informationswissenschaften beinhalten alle Etappen im Lebenszyklus oder im Kontinuum von mehrheitlich prozessgebundenen Informationen.

Ein Schwerpunkt liegt auf Informations- und Wissensmanagement, insbesondere auf der digitalen Informationsverarbeitung und dem vorarchivischen Records Management. Die Kernfa?cher umfassen aber auch die traditionellen Aufgaben und Funktionen von Archiven, Bibliotheken und andern Informationszentren.

Um im Informationsmanagement eines staatlichen oder privatwirtschaftlichen Arbeitgebers eine hochqualifizierte Ta?tigkeit auszuu?ben oder eine Fu?hrungsfunktion wahrnehmen zu ko?nnen, ist ein breites Kontextwissen no?tig. Darum werden auch die Stellung und Funktion der Archive, Bibliotheken und anderer Informationszentren in ihrem gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontext behandelt. Als weitere Fa?cher kommen Historische Grund- oder Hilfswissenschaften, Management von Informationszentren sowie ausgewa?hlte Gebiete der Geschichte und anderer Geistes- und Sozialwissenschaften mit ihrem jeweiligen Bezug zur Arbeit in ABD-Institutionen dazu.

Das ganze Lehrangebot ist auf die exemplarische Vertiefung und praktische Umsetzung theoretischer Erkenntnisse ausgerichtet. Dieser Zielsetzung dienen auch die Masterarbeit und ein Praktikum. Das Lehrangebot ist interkulturell und international; es beru?cksichtigt europa?ische und angelsa?chsische Traditionen und Kompetenzen. Der universita?r verankerte Studiengang orientiert sich am neuesten Stand der wissenschaftlichen Forschung und Technologie und an den Bedu?rfnissen der staatlichen und privatwirtschaftlichen Informationszentren und Arbeitgeber und bezieht diese bewusst mit ein.

Die Programmleitung, in der die Universita?ten Bern und Lausanne sowie der VSA-AAS mit seinem Pra?sidenten vertreten sind, sichern die wissenschaftliche Qualita?t des Studiengangs, der organisatorisch dem Historischen Institut der Universita?t Bern angegliedert ist. Der Beirat mit einer Beteiligung der drei Berufsverba?nde (VSA-AAS / BBS / SVD-ASD) begleitet die fachliche Programmentwicklung.

Die Studienleitung entwirft das detaillierte Studienprogramm und sorgt fu?r die inhaltliche Koha?renz des Studiengangs, der modulweise strukturiert ist. Sie unterstu?tzt die ModulleiterInnen administrativ und inhaltlich. Die Fachdidaktik ist auf die hohen Erwartungen berufsta?tiger Studierender mit abgeschlossener universita?rer Vorbildung ausgerichtet.

Die Zusammenarbeit mit universita?ren Kompetenzzentren im In- und Ausland fu?hrt zu einem spannenden Dialog zwischen hoch qualifizierten Lehrpersonen aus der Praxis sowie aus Forschung und Lehre und den Studierenden. Blockseminare an der Archivschule in Marburg (zu Bewertung und Erschliessung) und ein gemeinsames Seminar mit den Archives de France (zur digitalen Langzeitarchivierung) runden das Profil ab.

Zielpublikum

Zielpublikum sind Universita?tsabsolventInnen historisch-sozialwissenschaftlicher oder anderer Studienrichtungen, Berufsta?tige aus dem I+D- Bereich mit Hochschulausbildung, UmsteigerInnen mit entsprechender Vorbildung sowie die AbsolventInnen des Zertifikats in Archiv- und Informationswissenschaften, das in den MAS AIS integriert wurde. Die Zulassungen zum ersten, vollbesetzten Studiengang zeigen, dass die neue universita?re Weiterbildung fu?r Universita?tsabsolventInnen und fu?r in einem breiten Spektrum von staatlichem, kommunalem oder privatwirtschaftlichem Informationsmanagement ta?tigen Personen eine Herausforderung darstellt. Damit spricht sie ein weitgefa?chertes Berufsspektrum an, das u?ber die traditionellen Berufsbilder des wissenschaftlichen Archivars oder der wissenschaftlichen Bibliothekarin hinausweist.

Grundlagenfa?cher im MAS AIS

Die Grundfunktionen und Aufgaben von Archiven, Bibliotheken und anderen Informationszentren werden jeweils auf Zertifikats- und Masterstufe unterrichtet.

Der Akzent liegt auf der Vermittlung der wissenschaftlichen Grundlagen (Modul 1c mit 44 Pra?senzlektionen), insbesondere von Normen und Standards, und der theoretischen Vertiefung und praktischen Anwendung (Modul 2c mit 50 Pra?senzlektionen und Blockseminar an der Archivschule Marburg). Ziel ist es, die u?bergreifenden theoretischen Prinzipien kennenzulernen sowie Divergenzen und Konvergenzen zwischen den beteiligten Wissenschaften und Methoden sichtbar zu machen. Gilbert Coutaz, Direktor des Staatsarchivs des Kantons Waadt, leitet beide Module, Gaby Knoch-Mund unterstu?tzt ihn von Seiten der Studienleitung.

Erschliessung im Kontext

Archivische Erschliessung bzw. bibliothekarische Katalogisierung behalten als Kernkompetenzen ihren Stellenwert; die praktische Erschliessungsarbeit befindet sich aber im Wandel und muss sich neuen Herausforderungen stellen:

– Erschliessung wird zu einer Querschnittsfunktion zwischen Records Management und Information Retrieval.

– Erschliessung ist ohne Qualita?ts- und Ressourcenmanagement nicht mehr denkbar.

– Erschliessung muss den hohen Be- nutzerInnenerwartungen gerecht werden.

Erschliessung ist kein isoliertes Teilfach und verlangt eine Vielfalt von Kompetenzen [Siehe internationale Kompetenzenkataloge wie die Guidelines der Society of American Archivists u.a. http://www.archivists.org/prof-education/ed_guidelines.asp, 1]. Der MAS AIS vermittelt die dazu notwendigen Kompetenzen:

– den Gegenstand, insbesondere die prozessgenerierten und prozessgebundenen Informationen zu kennen

– den Gegenstand und seinen Kontext soweit analysieren zu ko?nnen, dass alle fachlichen Funktionen ausgefu?hrt werden ko?nnen

– aktuelle und ku?nftige Informationssysteme mitgestalten zu ko?nnen

– die archivischen, bibliothekarischen und dokumentarischen Funktionen verstehen, implementieren und weiterentwickeln zu ko?nnen

– ein Informationszentrum oder einen Teil davon organisieren und erfolgreich fu?hren zu ko?nnen

Erschliessung fu?r die Zukunft

Erschliessung ist eine zentrale Aufgabe in einem dynamischen Vera?nderungsprozess, in dem einzig die konventionellen Informationsobjekte in Papierform stabil zu sein scheinen. Modernes Informationsmanagement entbindet nicht von Erschliessung. Erschliessung heisst darum, den Kern des Erschliessungsobjekts zu verstehen, die techno- logischen Mo?glichkeiten zu kennen und das Nutzungspotenzial zu erkennen.

Erschliessung findet in einem Beziehungsgefu?ge statt, das in seiner Komplexita?t gesteuert werden muss: Bewertung, Records Management und Vermittlung wandeln sich zusammen mit der Erschliessung, um den Anforderungen an die Langzeitarchivierung und den wachsenden Erwartungen der NutzerInnen entsprechen zu ko?nnen. Darum geho?rt Erschliessung an zentraler Stelle des Weiterbildungsprogramms zu den Grundfunktionen I und II, kommt aber in allen Grundlagenmodulen, in den methodisch-informationswissenschaftlichen Modulen der Aufbaustufe sowie im Managementmodul zur Sprache.

Der MAS AIS als universita?re Aus- und Weiterbildung legt dabei besonderen Wert auf:

– den theoretischen, interdisziplina?ren Ansatz und die Vermittlung des Stands der Forschung

– die Bedeutung von Normen und Standards im internationalen Kontext

– die Erschliessung im Kontext von Archiv- und Ressourcenmanagement, Records Management und Vermittlung

– das Erkennen zuku?nftiger Herausforderungen, Divergenzen und Konvergenzen zwischen ABD-Institutionen

– die Mo?glichkeit zu perso?nlicher Schwerpunktsetzung mit einer Zertifikats- und Masterarbeit zu zentralen Fragen der Archiv- und Informationswissenschaft

– das Praktikum als Chance, Theorie umzusetzen und die (Arbeits-)Perspektive zu wechseln

– die Ausrichtung auf zuku?nftige ArbeitgeberInnen sowie auf eine bedarfs- und bedu?rfnisorientierte Ausbildung

Schluss

Erschliessung ist im MAS AIS mit der ganzen Ausbildung vernetzt. Das neue, mehrsprachige Weiterbildungsprogramm der Universita?t Bern fo?rdert damit die Analyse- und Kritikfa?higkeit der AbsolventInnen, fu?hrt sie in die historische Dimension und die nationalen Traditionen der einzelnen Fa?cher ein. Ziel ist es, deren Potenzial fu?r die Zukunft zu beurteilen und zu entwickeln und – dank der Diskussion von Fallstudien – in der Berufspraxis umsetzen zu ko?nnen.

Die Integration in die Universita?t und die inneruniversita?re Zusammenarbeit sowie der Austausch mit DozentInnen aus dem In- und Ausland fo?rdern den wissenschaftlichen Diskurs und die vertiefte Auseinandersetzung mit neuesten theoretischen Ansa?tzen und Methoden, ohne aber den perso?nlichen Dialog und das Lernen voneinander sowie den Praxisbezug zu vernachla?ssigen.

Der Studiengang startet im Oktober 2006 mit einer Einfu?hrung in die beteiligten Wissenschaften. Die zweite Auflage des Studiengangs ist aber schon in Vorbereitung und beru?cksichtigt noch mehr das Konvergenzstreben und den integrativen Ansatz zwischen Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft in einem gesamtschweizerischen Kontext.

1 .

Gaby Knoch-Mund

Dr. phil., Studienleitung MAS ALIS Universita?ten Bern und Lausanne